

DIE MACHT DER ZERSTÖRUNG

in deinem Leben überwinden

Wie die dämonische Macht
des „Fressers“ bezwungen
werden kann





© Baron-Dialog – Sigrid Baron

Text: Alph Lukau

Literaturredaktion: Martin Baron

Übersetzung: Atilla Önal

Lektorat: Siglinde Rüppel

Grafik: Isabelle Brasche · www.macbelle.de

Satz: Roland Senkel · www.pixxelwahnsinn.de

Fotos: bigstockphoto.com, alleluiaministries.com

Sämtliche Bibelstellen sind, soweit nicht anders angegeben, der Schlachter Bibel 2000,
© 2000 Genfer Bibelgesellschaft, entnommen worden.

Sofern angegeben wurden ebenfalls verwendet:

NL – Neues Leben Bibel, © 2006, SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

LU – Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Elb – Revidierte Elberfelder Bibel © 1985, 1991, 2006, SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

EÜ – Einheitsübersetzung in neuer Rechtschreibung © Deutsche Bibelgesellschaft / Kath. Bibelwerk

Die Begriffe „teufel“, „satan“, „dämon“ usw.
werden in diesem Buch kleingeschrieben.

1. Auflage 2018

ISBN 978-3-943033-34-2

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

info@baron-dialog.de

Inhaltsverzeichnis

	Widmung	5
	Vorwort des Herausgebers	7
	Vorwort	13
	Einleitung	17
Kapitel 1	Sünde ist tödlich	21
Kapitel 2	Sünde verstehen	29
Kapitel 3	Stärker als der teufel	37
Kapitel 4	Den Fresser entlarven	49
Kapitel 5	Midianiter	59
Kapitel 6	Wenn der Fresser seine Zähne zeigt	71
Kapitel 7	Finanzielle Misswirtschaft	83
Kapitel 8	Gott will, dass du erfolgreich bist	91
Kapitel 9	Den Fresser besiegen	115
Kapitel 10	Ausreden	133
Kapitel 11	Die himmlische Versicherung	159



Widmung

Ich danke Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, der mich inspiriert hat, dieses Buch zu schreiben. Es ist mein aufrichtiges Gebet, dass Er im Leben eines jeden wirken möge, der diese Seiten liest.

Ich widme dieses Buch meiner kostbaren Schwester **Rose Lukau Baza**. Die Erinnerung an sie wird uns immer begleiten.

Ich danke meiner wunderbaren Frau und besten Freundin **Celeste Lukau** für ihre Geduld und bedingungslose Liebe, wenn ich vor Gott stehe und Ihm mit ganzem Herzen diene.

Dieses Buch wäre nicht entstanden ohne die Unterstützung meiner geliebten geistlichen Familie, **Alleluia Ministries International**. Ich überreiche euch dieses Buch, damit ihr die darin enthaltenen Wahrheiten anwenden könnt. Mit einem Herzen voller Liebe für euch bin ich dankbar für eure unermüdliche Unterstützung und Liebe.

Alph Lukau

Vorwort des Herausgebers

Pastor Alph Lukau ist ein erfolgreicher Geschäftsmann und ein auf der ganzen Welt bekannter und gefragter Sprecher, durch dessen Dienst „Alleluja Ministries International“ – AMI, bereits zahllose Menschen gerettet, geheilt und befreit wurden. In seinem bemerkenswerten Dienst ist – vor allem im Bereich Prophetie – das Wirken Gottes wie zu Zeiten der Apostelgeschichte freigesetzt. Wunder und Heilungen in erstaunlicher apostolischer Vollmacht geschehen regelmäßig. Er ist für zahlreiche Menschen, vor allem im südlichen Teil des afrikanischen Kontinents, aber auch weit darüber hinaus, zu einem geistlichen Vater geworden. Pastor Alph ist mit Celeste Lukau verheiratet, der „First Lady“ von AMI, die ihn im Dienst unterstützt.

Dieses bemerkenswerte Buch wird manchen deutschsprachigen Leser herausfordern. Pastor Alph behandelt hierin ein Thema, das wenig bekannt ist, obwohl es nahezu jeden Gläubigen, jede christliche Ehe und Familie, jeden geistlichen Dienst usw. betrifft und beeinflusst: die dämonische Macht des „Fressers“.

Im Alten Testament wird der Begriff „Fresser“, auch „Verschlinger“ oder „Vertilger“, ursprünglich für Wanderheuschrecken verwendet, die jahrtausendlang als die größten Verwüster der Erntefelder im Nahen Osten galten. Ihr Kommen bedeutete für die betroffenen Regionen in aller Regel eine Katastrophe und nicht selten Hungersnot und Lebensgefahr. Immer wieder verdunkelten Schwärme von teilweise mehreren Quadratkilometern Ausdehnung die Sonne. Wo sie sich niederließen, bedeckten sie den ganzen Boden und vernichteten aufgrund ihrer großen Gefräßigkeit in kürzester Zeit die gesamte Vegetation. Die achte Plage, die Mose dem Pharao

Ägyptens androhte, war eine derartige „Heuschrecken-Plage“ (2.Mose 10,1-20; Psalm 78,46):

*So kamen die Heuschrecken über das ganze Land Ägypten herauf und ließen sich im ganzen Gebiet Ägyptens in gewaltiger Menge nieder. Sie bedeckten die Oberfläche des ganzen Landes, so dass es finster im Land wurde; und **sie fraßen alles** Gewächs des Landes und alle Früchte der Bäume, die der Hagel übrig gelassen hatte. **So blieb** im ganzen Land Ägypten an den Bäumen und Gewächsen des Feldes **nichts** Grünes **übrig**.*
2.Mose 10,14-15 (Elb)

Das im Hebräischen für den „Fresser“, den „Verschlinger“, verwendete Wort lautet *bā·'ō·kēl* und kommt aus der Wortwurzel *akal* – essen, verzehren, aufessen, auffressen, verschlingen. In den sog. Fluchworten in 5. Mose 28 warnt Mose, dass die Kinder Israel, sofern sie sich treulos von Gott abwenden, ebenfalls mit dieser zerstörenden Macht als Konsequenz des Abfalls konfrontiert sein werden:

*Viel Samen wirst du aufs Feld hinausbringen, aber wenig einsammeln, denn die **Heuschrecke** wird es abfressen.*
5.Mose 28,38 (Elb)

Der Prophet Joel sah eine gigantische derartige Plage voraus und beschrieb sie mit dramatischen Worten. Unter anderem sagte er:

*Was der **Nager** übrig gelassen hatte, fraß die **Heuschrecke**; und was die Heuschrecke übrig gelassen, fraß der **Abfresser**; und was der **Abfresser** übrig gelassen, fraß die **Heuschreckenlarve**.*
Joel 1,4 (Elb)

Doch der Herr gab dem Propheten für Sein Volk gleichzeitig eine Botschaft der Hoffnung. Wenn sich die Kinder Israel in Ernsthaftigkeit und von ganzem Herzen Ihm, ihrem Gott, wieder zuwenden würden (Joel 2,12-27), versprach Er ihnen Erstattung dessen, was vernichtet worden war:

*Und ich werde euch die Jahre **erstatten**, die die **Heuschrecke**, der **Abfresser** und die **Heuschreckenlarve** und der **Nager gefressen** haben ... Und ihr werdet genug essen und satt werden und werdet den Namen des HERRN, eures Gottes, loben, der Wunderbares an euch getan hat. Und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden.*

Joel 2,25-26 (Elb)

Im Buch Hiob finden wir in Kapitel 20 die bemerkenswerte Rede des Zofar, der über die kurze Freude der Gottlosen vor ihrem Untergang sprach und die Problematik des Fressens und des Verschlingens konkret auf feindlich gesinnte Menschen, auf Gegner, Ungerechte und „Ruchlose“ bezog. Das, was der Gottlose geraubt und verschlungen hat, muss wieder hergegeben und zurückerstattet werden:

***Reichtum** hat er **verschlungen**, doch erbricht er ihn wieder: Aus seinem Bauch treibt Gott ihn heraus ... **Den Ertrag gibt er zurück** und darf ihn nicht **verschlingen**. An dem Reichtum, den er erwarb, darf er sich nicht freuen. Denn die Geringen hat er misshandelt, verlassen. Häuser hat er an sich gerissen und wird sie nicht ausbauen ... Vor seiner **Fressgier** gab es kein Entrinnen; darum wird sein Wohlstand keinen Bestand haben. Der Himmel wird seine Schuld enthüllen, und die Erde wird sich gegen ihn erheben.*

Hiob 20,15-21+27 (Elb)

Für uns als Christen, als Volk Gottes des Neuen Bundes, ist es von großer Wichtigkeit zu verstehen, dass die Dinge, die im Alten Testament im Natürlichen geschahen, für uns heute in sehr ähnlicher Weise im Geistlichen gelten. David hatte beispielsweise immer wieder reale Menschen vor sich, die ihn vernichten wollten. Christen heute haben ebenso einen Feind vor sich, der letztlich genau das Gleiche tun will. Lediglich das Schlachtfeld hat sich verlagert. Während David mit dem natürlichen Schwert natürliche Feinde bekämpfen musste, haben wir heute geistlichen Feinden mit dem geistlichen Schwert zu widerstehen. Der Kampf ist genauso real, genauso ernst und genauso erbarmungslos. Und so gibt es auch für uns heute diese Bedrohung des „Fressers“ in unserem Leben. Es sind dämonische Kräfte, die Menschen in jeglicher Hinsicht berauben, ihren Lebensunterhalt, den Ertrag ihrer Arbeit, ihr Vermögen, ihren Besitz und vieles mehr verschlingen, fressen und vernichten wollen. Das Neue Testament sagt uns, dass der Teufel ein „Verschlinger“ ist:

*Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er **verschlingen** kann.*
1. Petrus 5,8 (Elb)

Zahlreiche Kinder Gottes leiden unter den Raubzügen, den heimtückischen Attacken und dem eisernen Klammergriff dieser dämonischen Systeme. Die Frage, wie wir uns in guter und angemessener Weise davor schützen und dem Feind den Zugang zu unserem Leben verschließen können, ist der Inhalt dieses Buches. Gott selbst verheißt:

*Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß! Und **ich werde um eurerwillen den Fresser bedrohen**, damit er euch die Frucht des Erdbodens nicht verdirbt und damit euch der Weinstock auf dem Feld nicht fruchtleer bleibt, spricht der HERR der Heerscharen.*

Maleachi 3,10-11 (Elb)

Deshalb: Wie auch immer deine Lebenssituation aussehen mag, wie weit auch immer du und deine Lieben unter den Attacken des Feindes gelitten haben mögen, was auch immer dir geraubt wurde und der Feind verschlungen hat – unser Gott kann alles ändern und alles erstatten. Er kann den Feind bedrohen, zu-rechtweisen und strafen. Und gleichzeitig kann und will Er dich wiederherstellen, versorgen, beschenken, neu ausrichten und in jeder Hinsicht überfließend segnen.

Sei dir ganz sicher:
Gott hat mehr für dich!



Martin Baron



Vorwort

Während ich eines Nachts Zeit in der Gegenwart Gottes verbrachte, wies mich der Herr an, ein Buch zu schreiben. Dieses Buch sollte die Wahrheit über den „Fresser“ offenbaren, um Gottes Kinder klar und unmissverständlich vor den Fallen dieses Monsters zu warnen und sie davon zu befreien. Das Volk Gottes stirbt nicht aus Mangel an Kraft oder Salbung, oder aus Mangel an Motivation oder guten Vorsätzen, sondern allein aus Mangel an Erkenntnis.

Erkenntnis ist ein Instrument, welches nicht nur über Leben oder Tod entscheidet, sondern auch darüber, wie weit jemand in seinem Leben kommen wird. Als Kinder des allerhöchsten Gottes sollten wir deshalb stets wachsam sein und anhaltend nach Erkenntnis suchen, die unserem Wohlergehen in Jesus Christus dient.

Ich bete, dass dieses Buch dir die Augen öffnen möge, die Wahrheit über den Fresser zu erkennen, der die Freude am Herrn und die dir von Gott gegebenen Erntefelder in deinem Leben zerstört. Diese Wahrheit wird dein Leben frei machen. Du wirst zurückerlangen, was dir gestohlen wurde und anfangen, die Erfüllung der Verheißungen Gottes in deinem Leben zu sehen.

Ich hatte das Privileg, diese Wahrheit mit mehr als einer Gemeinde zu teilen und in mehr als einer Nation weiterzugeben. Es ist erstaunlich, wie viele Menschen durch das Entdecken und

Anwenden dieser Wahrheit radikal verändert und transformiert wurden. Finanzen wurden freigesetzt, Festungen von Schulden wurden zerbrochen und Ehen wiederhergestellt. Kinder kamen durch Gottes Kraft wieder auf den richtigen Weg, und die Herrschaft von Krankheit und Leid wurde in einem einzigen Augenblick durch die Heilungskraft Gottes gestoppt – denn Er ist Jahwe Rapha, der Herr unser Arzt. Für viele öffneten sich Tore der Freisetzung für eine großartige Zukunft, Segen floss in das Leben vieler Menschen und die Pläne satans wurden vereitelt.

Eine dieser Gemeinden bezeugte, dass sie von Armut regelrecht freigesetzt wurde, als dieses Wort gepredigt wurde. Die Finanzen dieser Gemeinde veränderten sich so dramatisch, dass sie jetzt genug haben, um ihre Vision zu erfüllen. Als es den Einzelnen in der Gemeinde in allen Lebensbereichen zunehmend besser ging, ging es gleichzeitig auch der gesamten Gemeinde besser.

Ich bin von dieser prophetischen Botschaft überzeugt. Wo immer sie gepredigt wurde, haben Menschen Erstaunliches erlebt. Durch die Gnade Gottes wurden Leben berührt und transformiert.

Wenn du für eine revolutionäre Wahrheit und für dramatische Veränderung in deinem Leben bereit bist, dann bete dieses Gebet mit mir. Gott unser Herr möge dein Verständnis erleuchten, um die Wahrheit zu ergreifen, die dich von den Schlichen und den Absichten des Feindes befreit:

Lieber Herr Jesus,

*ich danke Dir für das Privileg, die Wahrheit zu lesen,
die Du in diesem Buch offenbarst.*

*Herr, ich bete, dass ich die Rhema-Worte in diesem Buch
entdecken kann.*

*Herr, gib mir Mut und Kraft, dieses Buch bis zum Ende zu lesen,
damit ich durch diese Wahrheit mit Kraft ausgerüstet
und völlig in meinem Wesen verwandelt werde.*

Danke, dass Du meine Gebete erhörst.

Amen.



Einleitung

Eine große Frage hat mich in meinem Leben immer beschäftigt: Warum erfüllen sich die göttlichen Verheißungen heute nicht mehr so wie in biblischen Zeiten? Warum beanspruchen wir, das Haupt zu sein, aber in der Praxis sind wir es nicht? Nur eine unbedeutende Zahl von Gläubigen im Leib Christi kann heute selbstbewusst erklären, dass sie eine Führungsrolle in ihrer Berufsgruppe, in ihrer Familie oder in ihren Nationen eingenommen haben.

Aus Furcht, man könnte sie als Pessimisten einstufen, sind zahlreiche der heutigen geistlichen Leiter eher skeptisch, wenn es darum geht, über die realen Herausforderungen innerhalb des Leibes Christi zu sprechen. Sie vermeiden diese Themen, um ihr Ego und ihren guten Ruf zu schützen. Ich verstehe, was sie dazu bewegt, aber ich möchte sie von ganzem Herzen davon überzeugen, dass es nicht die Lösung ist, vor der Wahrheit davonzulaufen. Wir müssen kühn unseren Stand einnehmen und den Herausforderungen begegnen, denn wir können unsere Ängste nur dann überwinden, wenn wir sie konfrontieren. Wenn wir Veränderung im Leib Christi sehen wollen, müssen wir die „Kunst der Konfrontation“ erlernen.

Ist es mangelnder Glaube, der uns davon abhält, den Herausforderungen entgegenzutreten, denen die Kinder Gottes in der heutigen Zeit gegenüberstehen? Wenn wir diese Herausforderungen ernst nehmen, ist das, so glaube ich, ein Zeichen echten Glaubens ohne Heuchelei. Reformation kommt in die Gemeinde. Gott macht keine falschen Versprechungen. All Seine Verheißungen sind „Ja und Amen“ in Christus.

Deshalb können wir heute ein erfülltes Leben genießen, in dem sich die uns gegebenen Verheißungen Gottes erfüllen. Das ist Sein Wille für uns. Ich glaube, die Mehrheit derjenigen, die die Kraftlosigkeit und das Fehlverhalten der heutigen Gemeinde entschuldigen und somit geradezu beschützen, ist von der Hölle inspiriert. Sie wollen auf diese Weise die Reformation verhindern, die der Heilige Geist den geistlichen Wächtern der heutigen Zeit bereits vorausgesagt hat.

Echter Glaube verleugnet die Realität nicht, er transformiert sie. Echter Glaube versteht und erfasst die Realität, deshalb kann er sie auch effektiv verändern. Wenn du körperliche Schmerzen hast, aber andauernd proklamierst, dass du keine Schmerzen haben würdest, um auf diese Weise deinen Glauben auszudrücken, lebst du in einer Form von Verleugnung und beweist damit eigentlich nur deine Unwissenheit. Die Transformation beginnt in dem Moment, in dem du erkennst, dass es dir nicht gut geht und du Schmerzen hast. Deine Situation als solche objektiv anzuerkennen, bedeutet nicht, dass du diesen Zustand für dich auch automatisch akzeptierst und annimmst. Erkennen und Annehmen sind zwei verschiedene Dinge. Du kannst erkennen, dass du Kopfschmerzen hast, ohne gleichzeitig die Schmerzen für dich anzunehmen und sie sozusagen in deinem Körper willkommen zu heißen.

Es liegt eine Gefahr darin, Situationen und Umstände zu akzeptieren, die der Feind um uns herum schafft. Es gibt Menschen, die auf die Frage, wie es ihnen geht, folgendermaßen antworten: „Es ginge mir eigentlich gut, wenn meine Krankheit nicht wäre, oder meine bedrückende Situation oder meine Probleme“, und so weiter. Indem sie so antworten und diese Dinge als zu ihnen gehörend erklären, verkünden sie auf

diese Weise, dass es rechtmäßig zu ihrem Leben gehört. Und so werden diese Sachen zu ihrem Eigentum. Sie haben sie für sich beansprucht. Was du annimmst und akzeptierst, wird ein Teil von dir sein, und es wird in deinem Leben Auswirkungen haben, seien sie gut oder schlecht. Die Bibel lehrt uns, dass Tod und Leben in der Gewalt der Zunge liegen:

Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.

Sprüche 18,21

Achte auf das, was du bekennt, sonst kann es sein, dass dein Leben die Hölle auf Erden ist. Das bedeutet aber gerade nicht, dass du deine Situation oder deine Umstände verleugnest. Denn wie kannst du etwas verändern, was du nicht erkannt und als Realität in deinem Leben identifiziert hast?

Gottes Söhne und Töchter sind weise und haben ein tieferes Verständnis für Dinge, welche die natürlichen Kinder dieser Welt nicht erfassen können. Gottes Kinder verstehen, welche Kraft und Autorität ihnen gegeben wurde, um allen Situationen und feindlichen Strukturen, die es unter der Sonne gibt, siegreich zu begegnen.

Der Glaube lehrt uns, die Dinge, die in unserem Leben oder um uns herum geschehen, nicht zu verleugnen. Sondern nachdem wir sie objektiv erkannt haben, hilft uns unser Glaube, sie in der Kraft Gottes zu verändern. Durch meinen Glauben bin ich in der Lage, Dinge zu erkennen, zu verstehen und zu identifizieren, die uns als Kinder Gottes, als Teil des Leibes Christi nicht passieren sollten. Und dann gebe ich mein Bestes, um mit Gottes Hilfe diese Dinge zu verändern.



Alle nämlich, die ohne Gesetz gesündigt haben, werden auch ohne Gesetz verlorengelassen; und alle, die unter dem Gesetz gesündigt haben, werden durch das Gesetz verurteilt werden – denn vor Gott sind nicht die gerecht, welche das Gesetz hören, sondern die, welche das Gesetz befolgen, sollen gerechtfertigt werden.

Römer 2,12-13

Die Kräfte hinter den Herausforderungen, die uns als Leib Christi in der heutigen Zeit entgegenstehen, kommen nicht von Gott. Er hat uns jedes Werkzeug gegeben, das wir brauchen, um die Erfüllung Seiner Verheißungen in unserem Leben freizusetzen.

Kapitel 1

Sünde ist tödlich

Möge der Herr durch dieses Buch helfen, die unglückliche und bedauerliche Realität im Leben vieler heutiger Christen zu verändern und zu transformieren.

Im Leben der heutigen Gemeinden und auch in unserem persönlichen Leben sind beschämend viele Schwächen zu erkennen. Um dies zu verstecken, haben wir eine Verschleierungstaktik entwickelt: Wir halten kraftvolle Predigten, die unsere Schwächen, unseren Ungehorsam Gott gegenüber und unser Unverständnis über den wahren Sinn unseres Lebens rechtfertigen.

So predigen wir weiter, dass Armut und Krankheit nicht so schlimm sind. Wir predigen, dass Gott häufig Armut gebraucht, um uns Seine Wege zu lehren. Wir predigen auch, dass Armut uns demütigt, und uns vor Stolz und einem Geist des Prahlers bewahrt. Andere behaupten, dass Armut uns von Sünde fernhält. Wie auch immer die Meinungen sein mögen, eine Frage bleibt: „Gebraucht Gott wirklich Armut, um uns Demut zu lehren?“

Einige gehen noch weiter und schlagen vor, dass du nicht gleich jede Krankheit zurückweisen sollst, denn du weißt ja nicht, ob diese Krankheit von Gott erlaubt wurde, um dir zum Besten zu dienen. Würde Gott wirklich Seine Kinder in Krankheit und Leiden gefangen halten, nur um sie von Sünde fernzuhalten? Nein. So arbeitet Gott nicht. Er ist ein Gott der Heilung und der Fülle. Er versorgt alle Seine Kinder mit materiellem Wohlstand, guter Gesundheit und himmlischen Gaben.

Ich habe vier Söhne und zwei Zwillingstöchter. Ich liebe sie alle sehr und würde es niemals wagen, sie etwas Bösem auszusetzen, nur damit sie wichtige Lektionen für ihr Leben lernen. Ich würde niemals die Hand eines meiner Kinder mit Feuer verbrennen, nur damit es erkennt, wie gefährlich es ist, damit zu spielen. Es gibt nichts auf der Welt, was es rechtfertigen würde, etwas Schlechtes in die Nähe meiner Kinder zu lassen. Das wäre eine völlig unverantwortliche Haltung, und wenn ich es täte, würde ich es sicherlich irgendwann sehr bereuen.

Unser Gott hat viele Möglichkeiten, um uns Seine Wege zu lehren und Er benötigt nicht die Assistenz des Bösen dazu. Ansonsten wäre das Opfer, das Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha bezahlt hat, umsonst gewesen.

Mir ist wichtig, Folgendes klarzustellen: Gott wendet in Seiner Kraft das Böse, das uns begegnet, in etwas um, was uns zum Guten dient. Er wendet unseren Fluch in Segen, was aber nicht bedeutet, dass Er das Böse in unserem Leben verursacht hat, nur damit uns etwas Gutes daraus erwächst. Keine Krankheit kam jemals von Gott, und keine Krankheit wird jemals von Gott kommen. Selbst dort, wo Krankheit die Kontrolle übernommen hat, hat Gott die Macht, Seine Herrlichkeit aufstrahlen zu lassen.

Es gibt Diener Gottes, die uns erklären, wie sehr Gott die Armen liebt, und dass es besser ist arm zu sein als reich. Gott liebt die Armen zwar wirklich, aber Er hasst Armut, denn es ist die Frucht eines Fluches. Armut war nie ein Teil von Gottes Plan und ist es auch heute nicht. Jeder arme Mensch ist kraftlos

und solange er in Armut gebunden ist, wird er seine von Gott gegebene Mission auf dieser Erde nicht erfüllen können.

Gandhi sagte einmal, wenn es nicht die Christen gäbe, hätte sich die ganze Welt schon zum Christentum bekehrt. Wir bekennen das eine und tun das andere. Unser heutiges Leben widerspricht dem Wesen der uns von Gott gegebenen Botschaft.

Als ich einmal in einer Gemeinde diente, machte ich einen Altarruf, um für die Kranken zu beten. Zu meiner Überraschung eilten mehr als zwei Drittel der Gemeinde zum Altar, um Gebet zu empfangen. Sie alle waren von etwas bedrückt, was Christus am Kreuz auf Golgatha bereits besiegt hat. Warum ist das so? Ist Christus umsonst gestorben? Muss Er noch einen weiteren Preis für dich und für mich bezahlen? Wenn alles am Kreuz vollbracht wurde, warum erleben wir im Leib Jesu dann noch so viel Not?

Vielleicht bist du Teil einer Gemeinde, in der du erlebst, wie die Situation im Leib Christi momentan wirklich aussieht. Glaubt mir, liebe Geschwister, der Leib Christi ist größer als die vier Wände eures Kirchengebäudes oder die Größe eures Netzwerkes. Der Leib Christi repräsentiert die Gemeinschaft aller Gläubigen in der ganzen Welt – in Afrika, Asien, Europa, Amerika und Australien. Wenn du siehst, was gläubigen Christen heute in aller Welt widerfährt, kannst du deutlich erkennen, dass wir uns in unserem Leben sehr weit von der Segensfülle entfernt haben, die Gott uns verheißen hat.

Der Gott, dem wir dienen, ist kein Mensch, dass Er jemals lügen würde, Er ist kein Menschensohn, dass Ihn jemals etwas gereuen würde. Die Bibel verheißt, was immer Sein Mund ausspricht, das werden Seine Hände auch tun. Warum sehen wir dann die Erfüllung Seiner Verheißungen in unserem Leben noch so wenig, obwohl es doch Sein Wort so deutlich sagt?

Die Kräfte hinter den Herausforderungen, die uns als Leib Christi in der heutigen Zeit entgegenstehen, kommen nicht von Gott, auch wenn manche uns das glauben machen wollen. Gott hat uns bereits jedes Werkzeug gegeben, das wir brauchen, um die Erfüllung Seiner Verheißungen in unserem Leben freizusetzen.

Dieses Buch wird dir helfen, die Ursachen deiner Schwäche zu entdecken. Und es wird dich ausrüsten, diese Dinge in Ordnung zu bringen, denn auch du sollst all das Gute, das Gott für Seine treuen Kinder bereitgestellt hat, genießen dürfen. Du wirst der Kopf sein und niemals der Schwanz. Du wirst der Erste sein und nicht der Letzte; es soll dir wohl ergehen in allen Dingen und du sollst bei guter Gesundheit sein, so wie es deiner Seele gut gehen soll. Die, die auf einem Weg gegen dich ankommen, werden auf sieben Wegen zerstreut fliehen. Du wirst den Rücken deiner Feinde sehen.

Du wirst in Heilung vorangehen. Du wirst vom „Teller der Wunder“ essen, auf einem „Bett der Gnade“ schlafen und im „Wasser der Größe“ schwimmen, denn du wirst mit der Herrlichkeit des Herrn bekleidet sein.